



Veranstaltung in der Reihe „Ostbelgien und Du“: Podiumsdiskussion in Kelmis

Große Resonanz bei der Vorstellung des Integrationsparcours

Wie erhalte ich eine Busfahrkarte? Wie finde ich eine Wohnung? Wie trenne ich den Müll und wann stelle ich ihn wohin? Klingt einfach. Doch für Neuankömmlinge in Ostbelgien, die kaum Deutsch verstehen, sind diese Dinge eine echte Herausforderung.

Hier kommt der noch freiwillige Integrationsparcours ins Spiel. Im Rahmen dieses Parcours vermitteln die Organisationen Kulturelle Aktion und Präsenz (KAP), die Volkshochschule (VHS) sowie die Frauenliga im Auftrag der Regierung Grundkenntnisse der deutschen Sprache, Werte, Rechte sowie Pflichten der ostbelgischen Gesellschaft in Sprach- und Integrationskursen. Info-Integration begleitet die Teilnehmer während der Kurse und hilft ihnen bei der sozial-beruflichen Eingliederung.



„Dies alles ist wichtig und notwendig, um die Lebenssituation der Migranten zu verbessern“, betont auch Ulrich Deller, ÖSHZ-Präsident in Raeren. Er und weitere Akteure des Sozialbereichs in Ostbelgien sowie Sozialminister Antoniadis stellten sich den Fragen vieler Migranten und interessierter Ostbelgier im Publikum. Rund 80 Personen waren ins Café Select gekommen, um sich zu informieren. Besonders bemerkenswert war dabei die Wortmeldung eines Migranten, der sich herzlich für die Möglichkeiten bedankte, in Ostbelgien Deutsch lernen zu können und Dinge des Alltags zu verstehen.

Die Regierung der Deutschsprachige

“

Gemeinschaft hatte bereits 2014 - noch vor den großen Flüchtlingsströmen nach Europa - Integrationsmaßnahmen im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) festgehalten.

Dabei gilt der Grundsatz Fördern und Fordern für alle Beteiligten. In diesem Zusammenhang warnte Kiki Kokkota, Sprachkurs- und Integrationskursleiterin der Volkshochschule, davor, dass Integration keine Einbahnstraße sei. Sie müsse von beiden Seiten gelebt werden: „Weder Migranten noch Ostbelgier dürfen sich abschotten.“ Für Nadine Rotheudt,

Sozialschöffin und Lehrerin in Kelmis, steht fest: „Integration startet in den Köpfen. Bei Kindern gibt es weniger Probleme als bei Erwachsenen.“

„Ich möchte mit anderen Leuten von hier reden können, sonst fühle ich mich nicht wohl“,

Laryssa Martsynkevich, aus Weiß-Russland stammend, über ihre Motivation, den Integrationsparcours zu besuchen.

Doch nicht nur Barrieren in den Köpfen sind bei den Integrationsbemühungen hinderlich. Herausforderungen wie die Kleinkindbetreuung oder unzureichende Busverbindungen wurden ebenso thematisiert. Trotzdem ist die bisherige Bilanz positiv. Obwohl der Parcours in diesem Jahr noch freiwillig ist, haben sich bereits rund 100 Personen gemeldet, um daran teilzunehmen. Minister Antoniadis verwies auf die Bedeutung der Auswertung der bisherigen Ergebnisse, denn ab nächstes Jahr werde der Integrationsparcours für manche Personengruppen Pflicht. Damit solle gewährleistet werden, dass alle Zugezogenen die gleichen Chancen erhalten und auch die Regierung in die Pflicht genommen werde: sie müsse genügend Mittel zur Verfügung stellen, damit die Organisationen ein ausreichendes Angebot gewährleisten können.

Denn Sprach- und Integrationskurse sowie die Begleitung bei den ersten Schritten in der neuen Gesellschaft gelten als Schlüssel zur Integration. Nadège Hilgers, Integrationsbeauftragte der Stadt Eupen, betonte zudem wie wichtig es sei, Freunde zu finden: "Paten in der hiesigen Bevölkerung sind dazu eine hervorragende Möglichkeit."



Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du. Wie gestalten wir unsere Zukunft?

Die Zukunft beginnt jetzt. Heute stellen wir die Weichen für das Ostbelgien von morgen. Ob Sicherung der Gesundheitsversorgung, Förderung der Mehrsprachigkeit oder Vorstellung des Integrationsparcours - mit der Veranstaltungsreihe „Ostbelgien und Du“ stellt die Deutschsprachige Gemeinschaft die Zukunftsprojekte des Regionalen Entwicklungskonzepts vor. Seien Sie jetzt dabei und gestalten Sie die Zukunft mit!

Ansprechpartner

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Janina Vomberg

Gospertstraße 1

4700 Eupen

Belgien

Tel.: +32 (0)87 876 757

janina.vomberg@dgov.be

[Webseite](#)

Links

Anmeldungen für den Integrationsparcours bei Info-Integration

Ostbelgien Live - Integration

Downloads

Flyer InfoIntegration Parcours.pdf [0,21 MB]
